

Beschlüsse des GDCh-Vorstands, des GDCh-Vorstandsrats und der Mitgliederversammlung

In den Sitzungen vom 17., 18. und 20. Mai 1952 in Frankfurt a. M.

Ein ausführlicher Bericht über den auf der Mitgliederversammlung erstatteten Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1951 wird demnächst den GDCh-Mitgliedern zugestellt.

- Der Vorstand beschloß für 1952 noch folgende GDCh-Tätigkeiten:
 - die 1. „Auswärtige Tagung der GDCh“ am 18. Juli 1952 in Stuttgart in Verbindung mit der Einweihung des wieder aufgebauten Laboratoriums für Anorganische Chemie der Technischen Hochschule,
 - eine Nordwestdeutsche Chemie-Dozenten-Tagung in Braunschweig Ende September 1952, verbunden mit einer Gedächtnisfeier für J. H. van't Hoff aus Anlaß seines 100. Geburtstages,
 - eine Südwestdeutsche Chemie-Dozenten-Tagung in Freiburg-Brsq. Anfang Oktober 1952,
 - eine Emil-Fischer-Gedenkfeier in Euskirchen aus Anlaß des 100. Geburtstages am 9. Oktober 1952.
- Der Vorstand beschloß, die GDCh-Hauptversammlung 1953 in der 2. Septemberhälfte in Hamburg zu veranstalten.
- Vorstand und Vorstandsrat beschlossen, zur Förderung des Nachwuchses die Bezugspreise für die GDCh-Zeitschriften für die studentischen Mitglieder zu ermäßigen und den Übergang zu den ordentlichen Mitgliedern durch die Schaffung von Jungmitgliedschaften zu erleichtern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die übrigen Mitgliedsbeiträge eine Kleinigkeit erhöht werden. Ab 1953 gelten daher für die GDCh-Mitglieder folgende Beiträge und Zeitschriften-Bezugspreise¹⁾:

	GDCh-Mitgliedsbeitrag	Jahresbezugspreis je Zeitschrift:
Studentische Mitglieder	DM 5.—	DM 15.—
Jungmitglieder ²⁾	DM 12.—	DM 30.— ³⁾
Ordentliche Mitglieder ..	DM 24.—	DM 36.—

Die monatlich sich ergebenden Beiträge von DM 1.— für Jungmitglieder und DM 2.— für ordentliche Mitglieder dürften für jeden Chemiker mit normalem Einkommen tragbar sein.

- Vorstand und Vorstandsrat beschlossen eine Beitragsrückvergütung an die GDCh-Fachgruppen in Höhe von DM 3.— je Jahr für jedes den vollen GDCh-Mitgliedsbeitrag zahlende ordentliche GDCh-Mitglied, das auch der betreffenden Fachgruppe als ordentliches Mitglied angehört. Die Beitragsrückvergütung beträgt nicht mehr als DM 6.— für ein GDCh-Mitglied, das gleichzeitig mehreren Fachgruppen angehört. Studentische,stellunglose, fördernde und solche Mitglieder, deren Beitrag aus wirtschaftlichen Gründen oder als Jungmitglied ermäßigt ist, bleiben bei der Beitragsrückvergütung an die Fachgruppen außer Betracht.
- Der vom Schatzmeister vorgelegte Haushaltplan 1953 wurde vom Vorstandsrat genehmigt, die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung.
- An Stelle der zum Jahresende 1952 ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. Popp und Prof. Ziegler wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Prof. Dr. Dr. W. Diemair, Frankfurt/M., und Prof. Dr. Cl. Schöpf, Darmstadt, für die Amtszeit vom 1. 1. 1953–31. 12. 1955.
- Die Mitglieder des GDCh-Ehrengerichtes Prof. Ziegler als Obmann, Dr. Beil und Prof. Reitstötter als Beisitzer wurden von der Mitgliederversammlung für das Amtsjahr 1953 wieder gewählt.
- Vorstand und Vorstandsrat beschlossen für das Frühjahr 1953 die Herausgabe eines „Adreßbuches Deutscher Chemiker 1952/53“, in welchem außer den bisherigen Angaben auch die Geburtsdaten aufgenommen werden sollen.

¹⁾ Für die „Chemie-Ingenieur-Technik“ vorbehaltlich der Zustimmung der DECHEMA und des Vereins Deutscher Ingenieure.
²⁾ Als Jungmitglieder werden geführt: ordentliche GDCh-Mitglieder bis 3 Jahre nach erfolgter Promotion, bzw. bei nicht promovierten Kollegen (Dipl.-Chemikern) 3 Jahre nach Eintritt in das Berufsbüro.
³⁾ Die Bezugspreisermäßigung für Jungmitglieder kann zunächst nur versuchswise für den Jahrgang 1953 gewährt werden.

9) Der Vorstand beschloß die Schaffung eines „Fonds für Reisekostenzuschüsse“, durch den begabten jungen Kollegen die Teilnahme an in- und ausländischen Vortragstagungen erleichtert werden soll.

10) Die Mitgliederversammlung beschloß, den §§ 8 und 15 der Satzung folgenden Wortlaut zu geben:

§ 8

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, stellvertretenden Präsidenten, Schatzmeister und neun weiteren Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die sich durch ihre Leistungen auf dem Gebiete der Chemie hervorgetan haben.

Die Mitglieder des Vorstandes werden für 3 Jahre gewählt und scheiden mit nachfolgenden Ausnahmen nach Ablauf ihrer Amtszeit turnusgemäß aus. Neuwahl ist erst nach Ablauf mindestens eines Jahres zulässig.

Der Vorstand wählt den engeren Vorstand, nämlich den Präsidenten, stellvertretenden Präsidenten und Schatzmeister, aus seinen Reihen. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt zwei Jahre, sein Stellvertreter und der Schatzmeister werden jeweils für ein Jahr gewählt; beim Schatzmeister ist Wiederwahl möglich. Wird ein Vorstandsmitglied in den engeren Vorstand gewählt, so wird seine Amtszeit als Vorstandsmitglied um die Zeit verlängert, die er dem engeren Vorstand angehört.

Die Amtszeit beginnt mit dem 1. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres. Wenn eine Hauptversammlung ausfällt, verbleiben die Vorstandsmitglieder ein weiteres Jahr in ihren Ämtern.

§ 15

Ehrengericht

Das Ehrengericht (§ 4, Ziffer 2o) besteht aus einem Obmann und zwei Beisitzern, die auf Vorschlag des Vorstandes jedes Jahr von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Einer der Beisitzer fungiert als Schriftführer des Ehrengerichtes und wird hierzu vom Obmann bestimmt.

Das Ehrengericht entscheidet auch über Fragen der Berufsmoral und berät den Vorstand in allen die Berufsmoral betreffenden Angelegenheiten.

Der Präsident kann im Interesse der Gesellschaft und der in ihr zusammengeschlossenen Mitglieder die Eröffnung eines Verfahrens gegen jedes Mitglied beantragen. Ebenfalls steht jedem Mitglied der Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens, auch gegen sich selbst, frei.

Beschließt das Ehrengericht Eintritt in streitige Verhandlungen, so benennt der Antragsteller wie der Beschuldigte je einen weiteren Beisitzer aus den Reihen der Gesellschaftsmitglieder. Hat der Antragsteller die Eröffnung eines Verfahrens gegen sich selbst beantragt, so wird je einer der beiden weiteren Beisitzer von ihm und dem Präsidenten benannt.

Das Ehrengericht verfährt nach einer vom Präsidenten nach Anhören des Vorstandes zu erlassenden Geschäftsordnung. Es berät und entscheidet unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Das Ehrengericht kann auf Verwarnung oder Ausschluß erkennen.

Mitgliederversammlung der GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“

am 28. Mai 1952

Die Vorbereitungen zur diesjährigen Kunststoff-Tagung sind so weit fortgeschritten, daß in nächster Zeit ein vorläufiges Tagungsprogramm herausgegeben werden kann.

Weiterhin wird der Beschuß des Vorstandes mitgeteilt, daß sich die Fachgruppe bei den Bemühungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und der Gesellschaft Deutscher Chemiker, den Unterricht an höheren Schulen zu reorganisieren, zu gegebener Zeit aktiv beteiligen wird. Teils durch Material-Spenden, teils durch Beratungen ist zu erreichen, daß auch das Gebiet der Makromolekular-Chemie im Schulunterricht berücksichtigt wird.

Sodann gedachte der 1. Vertrauensmann der beiden verstorbenen und verdienten Mitglieder der Fachgruppe, der Herren Direktor Dr. R. Ludwig, Leverkusen und Dr. A. Nielsen, Hamburg-Wellingbüttel.

Am 1. Mai 1952 hatte die Fachgruppe 251 ordentliche und fördernde Mitglieder.

Durch die im vergessenen Jahr angelaufene Werbe-Aktion hat sich die finanzielle Lage der Fachgruppe erfreulich verbessert, so daß sie jetzt in ganz bescheidenem Rahmen Forschungsarbeiten unterstützen kann. Als Jahres-Mitgliedsbeitrag für 1953 werden festgesetzt:
a) für ordentliche Mitglieder DM 5.—
b) für Mitglieder, die noch keine gesicherte Industrie-Position bekleiden DM 2.—

Außerdem wurde der Vorstand ermächtigt, in besonders dringenden Fällen nach eigenem Ermessen eine Beitragsreduzierung vorzunehmen.

Zu Kassenprüfern für das Jahr 1952 werden die Herren: Dr. Klein und Dr. Kränlein, Chemische Werke Hüls, gewählt.

Satzungsgemäß war im Jahr 1952 die Neuwahl des Vorstandes notwendig. Nach Beschuß der Mitgliederversammlung wurden durch Akklamation folgende Herren zu Vertrauensleuten der Fachgruppe ab 1. 1. 1953 gewählt:

1. Vertrauensmann: Dr. R. Gäh, Ludwigshafen
2. Vertrauensmann: Dr. A. Höchlin, Leverkusen
3. Vertrauensmann: Prof. Dr. G. V. Schulz, Mainz
4. Vertrauensmann: Dr. P. Stöcklin, Leverkusen
5. Vertrauensmann: Dr. S. Nitsche, Burghausen.

Die Mitgliederversammlung beschließt außerdem, die scheidenden Vertrauensleute in einem Beirat zusammenzufassen, der mindestens einmal im Jahr zusammentritt und in besonders wichtigen Fällen die Vertrauensleute unterstützt. [G 227]

W. Heubner zum 75. Geburtstag¹⁾

Herrn Professor Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Wolfgang Heubner
Berlin-Zehlendorf

zum 75. Geburtstag am 18. Juni 1952

Hochverehrter Herr Heubner!

Zu Ihrem 75. Geburtstag übermittelt Ihnen die Gesellschaft Deutscher Chemiker herzliche Glückwünsche.

Sie haben sich noch als Assistent der Pharmakologie von Oswald Schniedeberg dem Studium der Chemie bei Richard Willstätter gewidmet und durch diese Ausbildung die Ihre gesamte spätere Arbeit bestimmende naturwissenschaftliche Grundhaltung vertieft. In Ihrem Arbeitskreise haben Sie die chemischen Probleme des Stoffwechsels und der pharmakologischen Wirkungsbedingungen in vielseitigen experimentellen Arbeiten gefördert und in größeren Zusammenfassungen systematisch durchdacht. Die Kinetik der verschiedenen Reaktionen, welche zur Umwandlung von Haemoglobin in Haemiglobin und zur Rückbildung zu Haemoglobin führen, haben durch Ihre Forschungen grundlegende Aufklärung erfahren.

Mit Ihrem Dank für Ihre Leistungen als Forscher und akademischer Lehrer vereinigen die in der Gesellschaft Deutscher Chemiker zusammengeschlossenen Fachkollegen ihre herzlichen Wünsche für Ihr weiteres Wohlergehen.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

W. Klemm

Präsident

¹⁾ Verfaßt von W. Koll.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Geburtstage: Dir. Dr. phil. nat. E. Föhrenbach, Sehnde, Kali-Chemie A.G., vollendet am 11. Juli 1952 sein 60. Lebensjahr. — Dir. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. G. Pistor, Tegernsee, der sich um die Entwicklung der Elektrometallurgie, die technische Elektrolyse und die Energieversorgung der chemischen Industrie Mitteldeutschlands hervorragende Verdienste erworben hat¹⁾, feiert am 13. Juli 1952 seinen 80. Geburtstag. — Prof. Dr. phil. Rudolf Pummerer, emerit. o. ö. Prof. für Chemie an der Univers. Erlangen, Direktor des Chemischen Laboratoriums der Univers. Erlangen, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, Vorsitzender des Kuratoriums dieser Zeitschrift, bekannt durch zahlreiche Experimentalarbeiten über Kautschuk, Oxydation der Phenole, Farbstoffe und freien Radikale, feierte am 26. Juni 1952 seinen 70. Geburtstag, wozu ihm der Präsident der GDCh ein Glückwunschkarten übermittelte. — Dr. M. P. Schmidt, Wiesbaden-Biebrich, langjähr. Leiter des wissenschaftl. Hauptlaboratoriums und Vorstandsmitglied der Fa. Kalle & Co. A.G., der sich besonders auf dem Gebiete der Diazotypie große Verdienste erworben hat, vollendet am 11. Juli 1952 sein 70. Lebensjahr.

Berufen: a. o. Prof. G. Hesse, Freiburg, Leiter der anorgan. Abteilung des chemischen Laboratoriums der Universität Freiburg i. Br., erhielt einen Ruf auf das Ordinariat für Chemie an der Universität Erlangen²⁾ als Nachfolger von Prof. R. Pummerer. — Prof. Dr. W. Jost, Ordinarius für Physikalische Chemie an der T.H. Darmstadt, erhielt einen Ruf auf das Ordinariat für Physikalische Chemie an der Universität Göttingen als Nachfolger von Prof. Eucken. — Prof. Dr. C. Kröger, Clausthal, wo er einen Lehrauftrag für „Physikalische Chemie“ innehat, auf das planmäßige Extraordinariat für Brennstoffchemie der T.H. Aachen unter gleichzeitiger Ernennung zum Direktor des Instituts für Brennstoffchemie. — apl. Prof. Dr. H. L. du Mont, Doz. für klinische Biochemie an der Univers. Würzburg, früher Direktor des Physiol.-Chemischen Instituts der Medizinischen Akademie Danzig, als Professor für Biochemie an die Universidad de Oriente in Santiago de Cuba, Cuba.

Ausland

Ehrungen: Stalinpreise erhielten 1952: N. W. Below, Korr. Mitglied der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, Leiter des Labor. des Inst. für Kristallographie an der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für Arbeiten über „Atomstruktur der Kristalle“; J. A. Kirillow, Prof. an d. Univ. Odessa, für „Entdeckung und Untersuchung der Feinstruktur des Adsorptionspektrums des photochemisch gefärbten Halogen Silbers“; Dr. W. L. Lewschin u. wiss. Mitarbeiter des Lebedew-Inst. der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für „Erforschung neuer Leuchttstoffe und theoretische Untersuchung ihrer Wirkung“; V. N. Zvetkov, Prof. an der Shdanow-Univ. Leningrad, für „Untersuchungen über Struktur und Eigenschaften hochmolekularer

¹⁾ Vgl. Begrüßungsaufsatzz. 70. Geburtstag, Chem. Technik 15, 165 [1942] und z. 80. Geburtstag Chem.-Ing.-Technik 24, 389 [1952].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 64, 148 [1952].

Stoffe“; E. L. Andronikaschwili, Korr. Mitglied der Akad. der Wissenschaften der Grusinischen SSR, Dir. des Physikal. Inst. der Akad. der Wissenschaften der Grusinischen SSR, für „experimentelle Untersuchungen der Eigenschaften von flüssigem Helium-II“; G. A. Smolenski und wissenschaftl. Mitarbeiter des Inst. f. Silicatchemie an der Akad. der Wissenschaften der UdSSR für „Untersuchungen über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Seignette-Elektrika und Ferrite“; W. W. Ssokolowski, Korr. Mitglied der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, Abteilungsleiter des Inst. für Mechanik der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für die Arbeit „Die Theorie der Plastizität“; Doz. I. N. Kidin, Dir. des Stalin-Inst. für Stahl, Moskau, für die Arbeit „Die thermische Behandlung des Stahls bei der Induktionserwärmung“; N. A. Preobrashenski, Prof. des Lomonossow-Inst. für chemische Technologie, Moskau, für „Untersuchungen über die Synthese von Alkaloiden“; I. I. Tschernjajew, Dir. des Kurnakow-Inst. für allg. und anorgan. Chemie der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für „Untersuchungen auf dem Gebiet der Substitutionsreaktionen in der inneren Sphäre und der Stereochemie der Komplexverbindungen“; J. A. Gorin-Chassat, Leiter des Labor. des Allunions Wissenschaftl. Forschungsinstitut für synthet. Kautschuk, für „Untersuchungen über die Reaktionen der katalytischen Umwandlung von Alkoholen in Kohlenwasserstoffe der Divinyl-Reihe“; G. M. Pantschenkow, Prof. des Erdölinst. für „Untersuchungen auf dem Gebiet der Viscositätstheorie von Flüssigkeiten“; A. T. Wagramjan, Leiter des Labor. des Inst. für physikal. Chemie der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für die Monographie „Die Elektrofällung der Metalle“; G. C. Kamai, Prof. des Chem.-Technolog. Inst., Kasan, für „Untersuchungen auf dem Gebiet der organischen Verbindungen von Arsen und Phosphor“; W. M. Kletschkowski, Leiter des Labor. der Landw. Timirjasew-Akad., Moskau, und Mitarbeiter, für „Untersuchungen über die Ernährung der Pflanzen mit Hilfe der markierten Atome“; N. M. Ssissakjan, Leiter des Labor. des Bach-Inst. für Biochemie der Akad. der Wissenschaften der UdSSR, für die Arbeit „Fermentaktivität der Protoplasmenstruktur“.

Geburtstage: Prof. Dr. Dr. h. c. E. Hägglund, Stockholm, bekannt durch bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Holzchemie und der Zellstoffherstellung, feierte am 15. Juni 1952 seinen 65. Geburtstag. — Prof. Dr. G. Jantsch, Graz, Vorsteher des Institutes für Anorgan.-chemische Technologie der TH. Graz, besonders bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Seltenen Erden, feiert am 9. Juli 1952 seinen 70. Geburtstag.

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderer Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Angew. Chem. / 64. Jahrg. 1952 / Nr. 13